

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Johann Daniel Herrnschmidt an August Hermann Francke.

Herrnschmidt, Johann Daniel

Halle (Saale), 11.03.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55883)

P. P. 10. III. 1721 7. 75

N. 11/II.

53

In dieser Stunde sind 2. Soldaten (darunter
 der geistliche minor) mit dem Spieß hergekommen
 in mein Haus gekommen, und ist der erste
 Soldat zugleich mit dem Mauer in meine Küche
 getreten, da sie dann anbrachten, daß der Va-
 ter mit dem Hofe sprechen wollte. Ich sagte, er
 sollte auf sein Verlangen laßten kommen, aber
 daß der Vater od. die Soldaten zu ihm ins Kai-
 sersaal gingen, welche ich nicht für gut. Die
 Soldaten sagten aufstehen, daß sie dazu keine
 ordre hätten; allein wenn der Vater es doch nicht
 wollte, so würde er noch leichter gesalbt werden,
 indem der Knabe, als ein Spießknecht, nicht
 viel bei dem Kaiserlichen Hofe (nicht Rathsch.
 Meßler Haus logierend) alle beyen freylich ange-
 geben, und dieser Befehl habe, was man so
 machen sollte. Der gute Vater hat nach laugen
 erwägung od. da er gesehen, daß kein anderer
 Weg vorhanden, sich resolvirt, die Hofe früher
 kommen zu lassen, und ihm gesagt, er möge nur
 mitgehen. Die Soldaten haben sich begnügt,
 daß wir sie nicht weiter weiter gegangen,
 und da er nun nachgefolgt, der Knabe
 aber allein gegangen. Der Vater ist noch

82
seine Stellung bey mir geblieben, und kann nicht
gering besondern, als gottlob in. laud de anten
lady in der Hauptstadt Zögern. Nun wird
Zürnwart, sein, was sie mit dem Anaben
Korruption. Dem Vater habe ich gesagt,
dass er dimittiert werde, als er ist. Bis
auf weiter bestand in f. Haut Befehl,
dann nicht wird foran/schreiten. Das
Darüber für Bewegung in der Gornithen
nussig wurde, nicht wie abwarten,
der auf der. Tunnelt ist Vorfindet wurde.
gott helfe weiter! Q. 11. Mart. 1721.

G. H. H. H. H. H.